«Jeder kann auf die eine oder andere Weise, jeder in seinem Bereich und entsprechend seiner Kräfte, einen gewissen Beitrag zu dieser guten Arbeit leisten.»
Henry Dunant



NEWSLETTER 2025

Henry Dunant. FREUNDESKREIS

Sauberes Wasser – gesündere Kinder

In den abgelegenen Dörfern Nepals ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser und Hygiene-Einrichtungen keine Selbstverständlichkeit. Das Rote Kreuz setzt sich dafür ein, dass Kinder und Familien gesund bleiben und wissen, wie sie selbst dazu beitragen können. Es erleichtert den Zugang zu Trinkwasser für Haushalte und Schulen und hilft, neue Hygiene-Routinen zu etablieren.

Franziska Bundi, SRK

Fehlender Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten ist weltweit immer noch Realität für über zwei Milliarden Menschen. Krankheit und Tod können die Folge sein. Auch in Nepal sind Mütter und Kleinkinder besonders gefährdet, aufgrund des fehlenden Zugangs zu Hygiene lebensbedrohlich zu erkranken. Die Säuglingssterblichkeit ist hoch. Nur 16 Prozent der nepalesischen Bevölkerung haben Zugang zu sicherem Trinkwasser, das auf dem Weg von der Quelle bis zum Konsum frei von Krankheitserregern bleibt. Ausserdem versiegen immer mehr Quellen, unter anderem aufgrund des Klimawandels.



Das Nepalesische Rote Kreuz (NRK) sorgt dafür, dass Trinkwasser auch in schwer erreichbaren Orten einfach verfügbar ist und Abwasser sowie Abfall sicher entsorgt werden. Weiter engagiert es sich dafür, dass Dorfgemeinschaften und Schulkinder Wissen zu Hygiene und Gesundheit erhalten und weitergeben können. Das SRK unterstützt seine Schwestergesellschaft dabei.

Verbesserung über die Generationen

Das Leben von Barsha Khanal (14) und ihrer Familie ist viel leichter geworden, seit sie einen eigenen Wasserhahn direkt vor dem Haus haben. Barshas Grossmutter musste sieben Stunden täglich aufwenden fürs Wasserholen bei natürlichen Quellen. Bis vor kurzem brauchten Barsha und ihre Mutter noch über zwei Stunden, um die Krüge beim Gemeinschaftsbrunnen aufzufüllen.

In der Trockenzeit versiegte der Brunnen, dann mussten sie noch weiter laufen. Seit sie ihren eigenen Wasseranschluss haben, sind es nur noch wenige Minuten. Barsha freut sich: «Ich habe jetzt Zeit zum Lernen für die Schule.» Die Grossmutter erinnert sich an ihre eigene beschwerliche Jugend. Sie konnte nicht zur Schule gehen und hat ihr ganzes Leben hart gearbeitet. Ihrer Enkelin gönnt sie eine bessere Zukunft: «Barsha soll studieren und ein schönes Leben haben.»

Wasseranlage für ein ganzes Dorf und die Schule

Im kleinen Dorf Gokhunga, wo Barsha mit ihrer Familie lebt, hat sich vieles geändert seit das Rote Kreuz hier aktiv ist. Das SRK unterstützte den Bau einer Wasseranlage mit Filtersystem, welche 136 Haushalte und die Schule direkt mit sauberem Trinkwasser versorgt. Für einen nachhaltigen Betrieb der Anlage hat das Rote Kreuz die Bevölkerung und die lokalen Behörden von Anfang an miteinbezogen und Verantwortung übertragen. Alle Haushalte haben einen Wasserzähler und zahlen nach Verbrauch. Der Tarif ist erschwinglich.

Kinder als Motor für Veränderung

Für die Schülerinnen und Schüler im Dorf Gokhunga ist es jetzt leichter, die Hygieneregeln zu befolgen, weil das Rote Kreuz an der Schule mehrere Wasserhähne und Seife zum Händewaschen bereitgestellt hat und für saubere Toiletten sorgt. Schon die Kleinsten waschen sich routiniert die Hände. Das ist entscheidend, erklärt Bijaya Sharma, Programmkoordinatorin des NRK: «Kinder sind der Schlüssel für Verhaltensänderungen. Sie bringen ihr Wissen nach Hause zu den Eltern und Grosseltern.»

Barsha engagiert sich seit drei Jahren für das Jugendrotkreuz ihrer Schule. Seine Mitglieder dürfen jeden Freitag einen Nachmittag gestalten. Beliebt sind Quiz-Wettbewerbe und Baumpflanz-Aktionen. Auch das Abfalleinsammeln auf dem Schulgelände zählt zu den Aktivitäten. Heute unterrichtet eine Freiwillige des Jugendrotkreuzes ihre Klasse zum Thema Menstruationshygiene. So lernen die Jugendlichen voneinander und brechen Tabus rund um ihre Gesundheit.







Oben Schon die Kleinsten wissen, dass Händewaschen hilft, gesund zu bleiben.
Links Auf Augenhöhe: Freiwillige des Jugendrotkreuzes teilen ihr Wissen mit Jugendlichen ihrer Klasse.
Rechts Lebenselixier Wasser: Die vom SRK unterstützte Wasseranlage mit Filtersystem versorgt ein ganzes Dorf und die Schule mit sicherem Trinkwasser.
Unten Besseres Leben: Der direkte Zugang zu Wasser bringt mehr Lebensqualität und Gesundheit.

DAS ERWARTET SIE ALS NÄCHSTES IM HENRY-DUNANT-FREUNDESKREIS

BERN: OKTOBER 2025
Austausch mit Nora Kronig, Direktorin SRK und Thomas Zeltner, Präsident SRK
Vor einem Jahr haben sich die neu eingetretene Direktorin und der Präsident des SRK persönlich vorgestellt. Wo steht das SRK ein Jahr später? Wie haben sich die Herausforderungen verändert? Nora Kronig und Thomas Zeltner stehen Ihnen für Fragen im kleinen Kreis zur Verfügung.

WABERN: SEPTEMBER 2025
30 Jahre Ambulatorium für Folter- und Kriegsopfer SRK
Das Ambulatorium für Folter- und Kriegsopfer SRK (Ambulatorium SRK) wurde vor 30 Jahren als erste solche Institution in der Schweiz gegründet. Dieses Jahr blicken wir am Jubiläumsanlass auf 30 Jahre Engagement für Menschen zurück, die wegen Folter, Krieg oder auf der Flucht traumatisiert worden sind.

ONLINE: OKTOBER 2025
Online-Anlass aus Cox's Bazar in Bangladesch
Seit vielen Jahren arbeitet das SRK in Cox's Bazar in Bangladesch, dem grössten Geflüchtetenlager der Welt. Dort hilft es Familien, die vor der Gewalt im Nachbarland Myanmar geflohen sind.

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN DES HENRY-DUNANT-FREUNDESKREISES

Wabern: 29. April 2025 – Die Katastrophenhilfe des SRK
Beim Besuch in der Nothilfe-Logistik des SRK stellten Ihnen unsere Experten vor, wie wir bei unseren Nothilfeeinsätzen vorgehen und wie sie ihre Einsätze erleben.

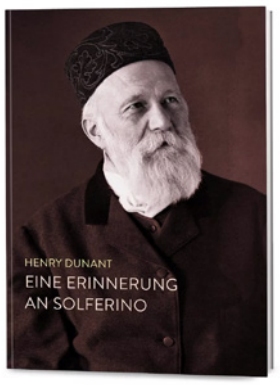
Online: 19. März 2025 – Live aus der Ukraine
Unsere Direktorin Nora Kronig hat direkt aus der Ukraine über ihre Eindrücke berichtet und erläutert, warum es die Hilfe des Roten Kreuzes weiterhin braucht.

Olten: 13. November 2024 – Kinder im Krieg – wie hilft das SRK, damals und heute
Filmvorführung und Podiumsdiskussion zu den Rotkreuz-Kinderzügen von 1942 bis 1956 und unserer heutigen Tätigkeit für Kinder aus Kriegsgebieten im Ambulatorium für Folter- und Kriegsopfer

Online: 20. November 2024 – Nothilfe im Libanon
Gespräch mit dem Experten Erich Gysling zur humanitären Situation im Libanon seit der Eskalation des Konflikts

Online: 8. Oktober 2024 – Bericht live aus Togo – Augenlicht schenken
Wir zeigten, wie das SRK in Togo seit vielen Jahren mit mobilen Augenkliniken erblindete Menschen behandelt.

Bern: 30. August 2024 – Die neue Direktorin und der Präsident des SRK stellen sich vor
Ein exklusives Treffen mit der neuen Direktorin Nora Kronig und dem Präsidenten Thomas Zeltner



Erinnerungen an Solferino

Das Buch «Henry Dunant – Eine Erinnerung an Solferino» führte zur Gründung des Roten Kreuzes. Die neue Ausgabe enthält eine verkannte, vom Autor 30 Jahre nach der Erstausgabe von 1862 überarbeitete Version des Texts von Henry Dunant. Das reich bebilderte und kommentierte Werk wirft ein spannendes Licht auf das, was noch heute die Grundidee des Roten Kreuzes darstellt.

Möchten Sie als Teil des Henry-Dunant-Freundeskreises ein kostenloses Exemplar erhalten?
Melden Sie sich bei Anna Bürgi:
anna.buergi@redcross.ch



Perle aus dem Archiv
«Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. In diese Zeit fällt die Gründung der ‹Kinderhilfe›, der grössten Aktion des Schweizerischen Roten Kreuzes in seiner Geschichte. Von 1942 bis 1956 setzte sich die Kinderhilfe des SRK in 17 europäischen Ländern für Kinder ein, die vom Krieg und seinen Folgen betroffen waren. Neben Patenschaften und Ernährungsprogrammen organisierte sie die Aufnahme von über 180 000 Kindern in Gastfamilien in der Schweiz.»
Patrick Bondallaz Historiker SRK

Der Henry-Dunant-Freundeskreis

Dank Menschen wie Ihnen im Henry-Dunant-Freundeskreis ist das SRK jederzeit bereit, um Kindern weltweit zu helfen.

Katastrophen, Krieg und Armut verursachen grosse Not, vor allem bei den Schwächsten, den Kindern. Folgen davon sind Unterernährung, Krankheiten, Misshandlungen und fehlende Schulbildung.



Jedes Kind verdient eine Chance. Ihre Beiträge im Henry-Dunant-Freundeskreis schenken den ärmsten Kindern Nahrung, medizinische Versorgung, Bildung und eine liebevolle Betreuung.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zum Henry-Dunant-Freundeskreis. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Schreiben an:

Schweizerisches Rotes Kreuz
Anna Bürgi
Rainmattstrasse 10
Postfach, 3001 Bern
Telefon 058 400 41 09
anna.buergi@redcross.ch

www.redcross.ch/freundeskreis↗